

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Das andere Geschichtsbuch

## Briefe an Enkelkinder

Ein besonderes Projekt realisierte die Zeitlupe zum Uno-Jahr der älteren Menschen 1999: Wir luden unsere Leserinnen und Leser ein, Briefe an ihre Enkelkinder zu schreiben und darin von früheren Zeiten zu erzählen.

Das Echo auf unseren Aufruf war überwältigend. Gegen 300 Briefe und über 250 alte Fotos trafen für das geplante Zeitlupe-Dokument auf der Redaktion ein. Es fiel uns nicht leicht, aus diesen vielen Briefen und Bilddokumenten eine Auswahl zu treffen, waren doch alle Texte und Bilder einzigartig und deshalb auch nicht miteinander zu vergleichen.

Schliesslich ordneten wir die Briefe nach ihrem Inhalt: Von der Geburt bis hin zum Tod – wie in einem Lebensbogen – stellten wir sie zusammen und widmeten ein Kapitel der Kindheit, weitere dem Kriegs- und Arbeitsalltag, ein anderes dem Aufschwung der Technik. Zehn Kapitel kamen so zu Stande, zu welchen eine Historikerin die Einleitungen schrieb und sie damit in einen geschichtlichen Rahmen stellte.

Auf diese Weise entstand ein besonderes Geschichtsbuch über die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen und bis hinein in die fünfziger Jahre: Eines, das mit persönlichen Erinnerungen und einmaligen Erlebnissen ein eindrückliches Stimmungsbild vom damaligen Schweizer Alltag vermittelt.



**NEU**

88 Seiten A4

**Fr. 29.-**

zuzüglich Versandkosten

Dieses Zeitlupe-Dokument ist ein Geschenk der älteren Generation an die jüngere. Für die gleichaltrige ist es eine Erinnerung an das Jahr der älteren Menschen 1999: Sie wird in vielen Briefen eigene Ängste und Sorgen, Freuden, Erfahrungen und besondere Ereignisse wieder erkennen.

Bestellungen auch über  
Telefon 01 283 89 00  
Fax 01 283 89 10  
E-Mail: [verlag@pro-senectute.ch](mailto:verlag@pro-senectute.ch)

Das hier publizierte Bild schickte uns Trudy Urech aus Menzingen. Es zeigt das Elternhaus ihres Ehemannes, davor stehen Kinder aus der Nachbarschaft. Aufgenommen wurde das Bild von einem vorbeiziehenden Fotografen.

## Bestellung

Senden Sie bitte an unten stehende Adresse \_\_\_\_\_ Ex. des Buches  
«Das andere Geschichtsbuch» à Fr. 29.- (zuzüglich Versandkosten).

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

Talon senden an: Zeitlupe, Verlag, Postfach 642, 8027 Zürich



Nachbarskinder stehen barfuss vor einem Arbeiterhaus im zürcherischen Hinteregg. Die Wohnung im Erdgeschoss war für die Meistersleute eingerichtet. In den oberen Stockwerken wurden Zimmer – ohne Wasser und ohne sanitäre Einrichtungen – an Arbeiter vermietet, welche in der Weberei in Uster arbeiteten.